

Der Oberbürgermeister und die Fraktionen des Stadtrates Görlitz erklären zur geplanten Schließung des Siemens-Werkes Görlitz und zur damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklung in unserer Stadt Folgendes:

Das Siemens-Werk in Görlitz bedient unter anderem mit dem innovativen Segment „Industriedampfturbine“ den Zukunftsmarkt. Bei den 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern handelt es sich um hochqualifizierte und tatkräftige Fachleute, die mit vollem Herzblut für ihr Siemens-Werk arbeiten. Sie sind es, die es mit Kreativität und Fleiß geschafft haben, dass das Görlitzer Werk mit seiner innovativen Produktlinie – die auf erneuerbare Energien abzielt und Kunden in aller Welt individuelle Lösungen bietet – zukunftsfähig ist.

Neben einem radikalen Stellenabbau bei Bombardier stellt die nun angekündigte Schließung dieses Görlitzer Siemens-Werkes einen weiteren massiven Eingriff in die Entwicklung des traditionsreichen Wirtschaftsstandortes Görlitz dar.

Weder die Vorgehensweise, noch die Begründungen des Siemens-Vorstands sind für uns nachvollziehbar, noch hinnehmbar.

Die negativen Auswirkungen einer Schließung wäre für unsere mittelständischen Unternehmen, für die Zulieferer, für den Handel, aber auch alle weiteren Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens schwerwiegend.

Mit dieser Entscheidung werden grundsätzlich die Entwicklungsperspektiven der betroffenen Beschäftigten und ihrer Familien in unserer Stadt infrage gestellt.

Bereits Anfang der 90er Jahre hatten unsere Stadt und unsere Region einen schweren Rückschritt zu verkraften. Die Schließung vieler wichtiger Betriebe hatte eine Abwanderung von über 15.000 Menschen zur Folge, die die demographische Entwicklung hier vor Ort nachhaltig prägte.

Dennoch hat unsere Stadt, nicht zuletzt durch den großen Fleiß, Mut und das Engagement ihrer Bevölkerung eine positive Entwicklung genommen.

Der Stolz auf die Stadt ist spürbar und mit ihrer sehr guten Lebensqualität und Infrastruktur bietet die Stadt Görlitz insbesondere für junge Familien beste Bedingungen.

Falls der von Siemens angekündigte Schritt und die geplante Produktionsverlagerung von Bombardier nach Osteuropa umgesetzt werden sollten, steht unsere Stadt vor einer wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Erschütterung. Die Konzerne sowie die Landes- und Bundespolitik sind hier in der Pflicht, gemeinsam mit uns - den Menschen vor Ort - die Zukunft positiv zu gestalten.

Wir, der Oberbürgermeister und die Mitglieder der Görlitzer Stadtratsfraktionen, fordern vom Vorstand der Siemens AG verantwortliches Handeln mit dem Blick auf das Wohl der Mitarbeiter und ihrer Familien, des gesamten Unternehmens und der Aktionäre. Görlitz in Sachsen ist ein wichtiger und zukunftssträchtiger Siemensstandort. Die mögliche Schließung des Werkes durch die inakzeptable Verlagerung der erfolgreichen Produktion muss abgewendet und eine intelligente Strategie für die Entwicklung im Siemenskonzern entwickelt werden.

Oberbürgermeister der Stadt Görlitz	CDU-Fraktion	Fraktion Bürger für Görlitz/Die Grünen	Fraktion SPD/FDP	Fraktion DIE LINKE	Fraktion Zur Sache!
--	---------------------	---	-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------